

Von „Frau Luna“ bis Joe Cocker

Nocturne kommt mit großer Bandbreite.

KÖTHEN/MZ. Das Konzert „Nocturne“ am Sonnabend, 15. November, um 20.15 Uhr im Veranstaltungszentrum Schloss Köthen mit dem Orchester „Köthener Schlossconsortium“, der Tanzgruppe vom Ludwigsgymnasium und Solisten steht unter dem Motto „Zeit und Ewigkeit“ und greift in unterschiedlicher Art dieses Thema auf.

Die Vielfalt besingt zum Auftakt Tim Gerngross wie eine Überschrift in einem Goethe-Text: „Das Wohl der ganzen Welt ist's, worauf ich ziele“. Nadine Baer als Solo-Trompeterin musiziert mit dem Orchester in der Art eines Concerto grosso die Sinfonia vom Köthener Komponisten Friedrich Gottlob Fleischer. Die Tanzgruppe unter Leitung von Ute Schröder vertanzt das Glühwürmchen-Idyll aus der Operette „Frau Luna“ von Paul Lincke.

Der musikalische Leiter Manfred Apitz freut sich ganz besonders, dass er mit dem Solisten Thomas Leiber einen Experten aus der Klezmer-Szene für einen Folk-Block mit Liedern der jiddischen Folklore gewinnen konnte. Die Lieder sind – wenn auch nicht in hochdeutsch – teilweise verständlich: z.B. „Arum dem Fayer“ – Um das (Lager-)Feuer. Das Lied „Letzte Rose“ kennen viele als irisches Volkslied oder als Opernmelodie. „Wir spielen mit Solo-Violine eine Fassung von Henri Vieuxtemps“, sagt Manfred Apitz. Evelin Schröter beendet den ersten Teil mit „I will



Thekla Apitz gehört auch dieses Mal zu den Solisten. FOTO: CHRISTIAN RATZEL

survive“ (Ich werde überleben) von Gloria Gaynor.

Marie Knabe (Gesang), Martina Apitz (Solo-Klavier) und die Tanzgruppe sorgen dafür, das „Federkleid“ (Gruppe Faun) und Liebesträume (Franz Liszt) zum Erlebnis werden. Die folgenden Titel – alle mit Gesang – widmen sich etwas intensiver dem Thema um die Zeit. Thekla Apitz erzählt davon, dass der Blick auf die Lebensspanne sich im Laufe des Lebens verändert („Ich denke an die Zeit zurück, als ich ein Kind noch war“ und „Lidschlag der Ewigkeit“). Das Lied „Als ich fortging“ (von Karussell) mit Luise Krakow erzählt von Trennungen, die die Zeit mitbringt. Mit dem Thema „Zeit und Ewigkeit“ stehen andere Themen eng in Verbindung: Freiheit, Vergänglichkeit.

Michael Hegenbart schlägt mit „John Brown's Body“ die Brücke zum Thema Freiheit. Manuela Michel und Philipp Saaler widmen sich den Schwierigkeiten des Lebens bzw. der Überwindung durch Zusammenhalt – „Up where we belong/Wo wir hingehören“ (Joe Cocker) und „It's a Heartache“ (Bonnie Tyler). Udo Lindenberg's Lieder „Durch die schweren Zeiten“ und „Stärker als die Zeit“ beschwören ebenfalls den Zusammenhalt. Befreend wirkt da in „Jede Stunde“ (Karat) und „Viva La Vida (Coldplay) das Bekennen: Ich liebe jede Stunde! – „Es lebe das Leben“.

Veranstalter des Konzertes ist die Musikschule Köthen. Der Eintritt kostet sechs Euro.